

POPULISMUS

Oskar bleibt Oskar!

Die Presseagentur ddp schreibt am 5.3.2006:

„Der Vorsitzende der Linksfraktion im Bundestag, Oskar Lafontaine, soll nach einem Bericht der ‘Leipziger Volkszeitung’ politische Gegner als ‘Schweinebande’ bezeichnet haben.“

SPD, Grüne und FDP reagierten empört. Linksfraktionssprecher Thalheim dementierte, dass Lafontaine mit dem Begriff andere Parteien gemeint habe. Die Zeitung wies die Darstellung des Sprechers zurück. Ihr zufolge soll Lafontaine am Donnerstag auf einer WASG-Wahlveranstaltung in Rheinland-Pfalz die Konkurrenten der Bundestags-Linksfraktion derart titulierte haben. Außerdem habe der frühere SPD-Chef gesagt, im Bundestag säßen „Plapperfritzen“ und die Bürger hätten zu Recht den Eindruck, dass „die ganze Bande im Bundestag, die da sitzt“, alle in einen Sack gesteckt und geprügelt gehörten, weil der Richtige schon dabei sein werde“.

Wie schon bei seinem Rückzug aus der SPD: Weiß Oskar eigentlich was er sagt, oder will er nur den Stammtisch mobilisieren? Nach den Presseerklärungen erklärte er entweder alle demokratischen Parteien für „Schweinebanden“ oder aber die Linkspartei/PDS für die er in den Bundestag einzog. Was denn nun Oskar? Oder alles beides? Und nur einer ist der Reinen einer: Oskar der Allwissende!

B.S.